

POLITISCHE KOMMUNIKATION
IN DEN STÄDTEN
DER VORMODERNE

ZÜRICH UND MÜNSTER IM VERGLEICH

von

Uwe Goppold



2007

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

INHALT

Danksagung	IX
I. Einleitung	I
1. Forschungsrahmen	I
a) Ziele und Fragestellung	I
b) Theoretisches Fundament	3
2. Forschungsstand	5
a) Die Institutionen- und Verfassungsgeschichte	5
b) Neue Ansätze in Mediävistik und Reformationsforschung	8
c) Konflikt und politischer Alltag	9
d) „Kommunalismus“ und „Republikanismus“ als Forschungsparadigmen	10
e) Forschungsstand: Zürich und Münster	12
3. Vorüberlegungen zum Vergleich	14
a) Parameter des Vergleichs	14
b) Die Operationalisierung des Vergleichs	21
II. Politik, politische Kommunikation und politisches System	22
1. Politische Kommunikation	22
a) Theoretische und systemtheoretische Erwägungen	22
b) Zur Frage von Macht und mächtiger Kommunikation	24
2. Formen gesellschaftlicher Differenzierung in der Stadt der Frühen Neuzeit	26
3. Kommunikative Rahmenbedingungen	30
4. Verfahren	31
5. Rituale	34
6. Rituale und Verfahren in der politischen Kommunikation	37
III. Institutionen und Kommunikationen	40
1. Politisch relevante Institutionen im frühneuzeitlichen Zürich	40
a) Kleiner Rat	40
b) Großer Rat	46
c) Kommissionen und Ausschüsse	50
d) Zünfte	53

2. Politisch relevante Institutionen im frühneuzeitlichen Münster . . .	55
a) Der Rat der Stadt	56
b) Ratsämter, Kommissionen, Ausschüsse	59
c) Gilden	61
d) Institutionen der landesherrlichen Verwaltung	66
3. Institutionen und Interaktionen	69
IV. Die Herstellung politischer Personalentscheidungen	71
1. Ratsherrenwahl in Zürich	71
a) Wahl der Großräte in Zürich	71
b) Die Wahl der Kleinräte in Zürich: Zunftmeister und Constaffelherren	93
c) Ankündigung der Wahl und Einberufung der Wahlgremien . . .	94
d) Die Wahl von Zunfratsherren in Zürich	114
2. Ratsherrenwahl in Münster	117
a) Die Ratswahl in Münster bis 1554	117
b) Das Münsteraner Ratswahlverfahren 1554–1661	120
c) Modifikationen des Münsteraner Ratswahlverfahrens 1661–1803	149
3. Die Wahl auf politische Ämter in Zürich und Münster	161
a) Zürich	161
b) Münster	165
c) Resümee	167
d) Personalentscheidungen, Verfahren und Rituale	168
V. Die Darstellung politischer Personalentscheidungen	177
1. Der Schwörtag in Zürich	177
a) Allgemeines	177
b) Ankündigung des Schwörtages am Tag zuvor	178
c) Die rituellen Akte des Schwörtages im Münster	179
d) Umzug und kollektive Feierlichkeiten	186
2. Die Darstellung von Personalentscheidungen in Münster	188
a) Umzug durch die Stadt	188
b) Kollektive Feierlichkeiten	188
c) Funktionale Äquivalente zum Zürcher Schwörtag	190
3. Dimensionen der Darstellung politischer Personalentscheidungen .	192
a) Verfahren und Rituale in ihrer Darstellungsfunktion	192
b) Die Darstellungsdimension der Entscheidungspraxis	193
c) Darstellung im Ritual	194
VI. Alltägliche Entscheidungspraxis in politischer Interaktion	197
1. Allgemeines	197
2. Normen der alltäglichen Entscheidungspraxis	198
a) Kompetenzabgrenzung zwischen den Entscheidungsgremien .	198
b) Bekanntmachung der Normen und Formierung der Ratsgremien	201

3. Der Rahmen der Ratssitzung	203
a) Termin und Ankündigung des Beginns	203
b) Anwesenheitspflicht der Ratsherren	204
c) Beginn und Ende von Ratssitzungen	206
4. Die Ordnung von Ratssitzungen	207
a) Hierarchische Strukturen	207
b) Zeitliche und thematische Ordnung	211
c) Die Ordnung der Diskussion	213
d) Die Ordnung der Abstimmung	219
5. Defizite, Probleme und Lösungsversuche	227
a) Funktionale Überlastung der Interaktion Ratssitzung	227
b) Ratssitzungen zwischen Interaktion und Organisation	229
c) Die Sezession von Interaktionen in der alltäglichen Entscheidungsfindung	236
d) Die Isolation der Entscheidungsinteraktion	241
6. Verfahren und Rituale im alltäglichen politischen Entscheidungsprozess	242
7. Ratssitzungen, Zunftversammlungen und Bürgerschafts- versammlungen	245
VII. Resümee: Elemente und Merkmale politischer Kommunikation . . .	253
1. Die Erstellung systematisierender Vergleichsmatrizen	253
2. Politische Kommunikation in den Städten der Vormoderne	254
a) Ankündigung	254
b) Signale des Beginnens	256
c) Situationsdefinition	257
d) Normen	261
e) Inklusion und Exklusion: Der Teilnehmerkreis	263
f) Sezession von Interaktionen	265
g) Räumliche Bindung	267
h) Isolation von Interaktionen	269
i) Die Bedeutung von Schrift	272
j) Das Erfordernis von Eindeutigkeit	274
k) Konfliktmanagement	275
l) Die Knappheit der Ressource Zeit	278
m) Verfahren und Rituale	279
3. Schlussbemerkung	284
Anhang	287
Vergleichsmatrizen	289
Tabellen	310